

Begründung in Versetzungsantrag

Beitrag von „Seepferdchen“ vom 6. Januar 2017 14:15

Ich habe durch Bekannte, die ebenfalls in Niedersachsen einen Versetzungsantrag gestellt haben, das Gefühl, dass sehr unterschiedlich mit Versetzungsanträgen umgegangen wird. Teilweise wurde extrem schnell und an gute Schulen versetzt, teilweise gar nicht. Insbesondere scheint es relativ schwierig zu sein, von Schulen wegzukommen, an denen relativ viele Lehrer einen Versetzungsantrag gestellt haben. Außerdem habe ich es häufig erlebt, dass Kollegen massiv an den alten Schulen gemobbt wurden, nachdem sie einen Versetzungsantrag gestellt hatten und der Grund "wieder in der Sek. II unterrichten zu wollen", wurde nicht gerade ernst genommen. Wenn die Entfernung zu deiner Schule relativ groß ist, würde ich das sowie die Eingruppierung in A12 als Grund für die Versetzung angegeben und auch unbedingt ein persönliches Gespräch mit deiner Schulleitung vor Stellung des Antrages darüber führen. Die schwierige Situation an deiner jetzigen Schule würde ich bei dem Gespräch natürlich nicht anführen. Aber die zeitliche und finanzielle Belastung durch die Fahrerei und dazu noch der geringere Verdienst klingen doch einleuchtend. Außerdem würde ich mich unbedingt vorher bei den für eine Versetzung infrage kommenden Schulen erkundigen, ob es überhaupt Bedarf für einen Lehrer mit deinen Fächern gibt.

Viel Glück
Seepferdchen